

N I E D E R S C H R I F T

über die Sitzung **des Orsrates Schillerslage** der Stadt Burgdorf am **14.02.2008** im Gasthaus zum 'Grünen Jäger', Sprengelstraße, 31303 Burgdorf,

16.WP/OR Schil/006

Beginn öffentlicher Teil: 19:00 Uhr
Beginn vertraulicher Teil: 20:50 Uhr

Ende öffentlicher Teil: 20:37 Uhr
Ende vertraulicher Teil: 21:15 Uhr

Anwesend: Ortsbürgermeister

Thieleking, Ernst-
August

stellv. Ortsbürgermeister

Dunker, Manfred

Ortsratsmitglied/er

Kunkel, Sigrid
Plaß, Barthold
Reupke, Jörg

Beratende/s Mitglied/er

Ethner, Regina
Heldt, Gabriele

Gast/Gäste

Desczyk, Joachim

Verwaltung

Philipps, Lutz
Wielitzka, Eike

TAGESORDNUNG

Öffentlicher Teil

Einwohnerfragestunde

1. Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Orsrates Schillerslage vom 08.11.2007
3. Anfragen gemäß Geschäftsordnung (siehe Anlage)
4. Mitteilungen des Ortsbürgermeisters

5. Mitteilungen des Bürgermeisters
6. Vorzeitige Freigabe des Teilstücks der B 188 n zwischen den Anschlussstellen B 442/188 n Schillerslage /Burgdorf und Moormühle B 3/B 188n
- Antrag der WGS-Fraktion im Ortsrat Schillerslage vom 30. Januar 2008 -
Vorlage: 2008 0293
7. Anfragen und Anregungen an die Verwaltung
8. Ausführlicher Bericht zur Dorferneuerung durch Herrn Desczyk

Einwohnerfragestunde

Öffentlicher Teil

Einwohnerfragestunde

Ortsbürgermeister Thieleking begrüßte die anwesenden Anwohner, den Ortsrat, die beratenden Mitglieder, den Gastredner Herrn Desczyk sowie die Verwaltung.

Anschließend eröffnete er die

Einwohnerfragestunde.

Da keine Fragen gestellt wurden, schloss er diese wieder.

1. Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung

Ortsbürgermeister Thieleking eröffnete die Sitzung und stellte bei ordnungsgemäßer Ladung die Beschlussfähigkeit fest.

Der Ortsrat sprach sich einstimmig dafür aus, die Tagesordnungspunkte 7 und 8 zu tauschen.

Anschließend wurde die Tagesordnung in der dieser Niederschrift vorangestellten Fassung **beschlossen**.

2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Orsrates Schillerslage vom 08.11.2007

Die Niederschrift des Orsrates Schillerslage vom 08.11.2007 wurde einstimmig genehmigt.

3. Anfragen gemäß Geschäftsordnung (siehe Anlage)

Herr Dunker erläuterte die Anfrage der CDU-Fraktion zur Kindergartenbedarfsplanung (Anlage 1).

Herr Philipps verlas die Antwort der Fachabteilung (Anlage 2).

Herr Dunker wies auf die hohe Geburtenrate des Jahrgangs hin, der jetzt für den Kindergarten angemeldet werden muss.

Herr Philipps antwortete, dass wahrscheinlich alle Schillerslager Kinder Plätze in Schillerslage erhalten können. Er erinnerte zugleich aber auch noch einmal daran, dass der Bestand des Kindergartens Schillerslage zurückliegend nur dadurch gesichert werden konnte, dass Kinder aus anderen Ortsteilen dort aufgenommen wurden.

Herr Dunker erklärte, dass sicher auch der gute Ruf des Kindergartens Schillerslage dazu beitrage, dass viele Kinder anderer Ortsteile in Schillerslage angemeldet würden.

Ortsbürgermeister Thieleking stellte fest, dass es sich hierbei um kein neues Thema handele. Bisher seien immer alle Schillerslager Kinder auch in Schillerslage untergekommen. Man könne stolz auf den guten Ruf des Kindergartens sein. Einen "Ringtausch" würde der Ortsrat nicht befürworten. Dies sei der Fachabteilung aber bekannt.

Er dankte der CDU für diese Anfrage.

Herr Dunker machte deutlich, dass die Anfrage vor Versendung der Vorlage zur Kindergartenbedarfsplanung 2008 gestellt wurde. Diese werde in der nächsten Sitzung im Ortsrat behandelt.

Herr Dunker stellte die Anfrage der CDU-Fraktion zu den Ampelschaltungen in Schillerslage vor (Anlage 3).

Frau Ethner erklärte, dass es u.a. darum gehe, wann die Umstellung erfolgt. Es müsse beim Umbau der Ampel Engenser Straße/Zollstraße darauf geachtet werden, dass die Induktionsschleifen der Zollstraße erhalten bleiben. Sollte dies nicht geschehen, würden Autofahrer bei starkem Verkehr nicht in die Sprengelstraße einfahren können. Könnten die Induktionsschleifen nicht beibehalten werden, so sollte mit dem Umbau der Ampel bis zum Rückbau der Sprengelstraße gewartet werden.

Ortsbürgermeister Thieleking antwortete, dass der Umbau auf eine ‚Alles-Dunkel-Ampel‘ erst mit dem Rückbau der Sprengelstraße erfolgen werde. Zunächst müsse gewährleistet sein, dass weniger Verkehr auf der Sprengelstraße fließe.

Herr Philipps bestätigte dies und verlas die Antwort der Fachabteilung (Anlage 4).

Das Problem sei allerdings, dass im Jahr 2010 die Stadt den Umbau selber zahlen müsse. Fakt sei jedoch, dass sie nicht mehr in diesem Frühjahr umgebaut werde.

Weiter fragte **Frau Ethner**, weshalb die zweite Ampel an der Sprengelstraße/Rapsfeld überhaupt umgestellt werden müsse. Der Effekt sei nach dem Umbau immer noch der gleiche. Würde auf den Umbau

verzichtet, könnten ca. 3.000,00 € eingespart werden. Sie fragte nach, weshalb die Änderung notwendig sei.

Antwort der Fachabteilung in der Anlage 5

Ortsbürgermeister Thieleking verdeutlichte, dass an dieser Ampel nicht mehr als 10 Sek. vergehen dürfen, bis sie für Autofahrer auf ‚Rot‘ schaltet, wenn ein Fußgänger sie betätigt. Ansonsten würde man dazu verleitet, die Straße bei ‚Rot‘ zu überqueren. Sollte ein Umbau nicht zwingend nötig sein, sollten diese Kosten eingespart werden.

4. **Mitteilungen des Ortsbürgermeisters**

Ortsbürgermeister Thieleking machte folgende Mitteilungen:

- Zum Neujahrsempfang am 25.01.2008 seien ca. 80 Bürger und Gäste erschienen. Leider sei kein Mitarbeiter des Landesamtes für Straßenbau anwesend gewesen, so dass er es selbst übernommen habe, den Bau der Trasse B188n anhand der von den Fachabteilungen zur Verfügung gestellten Pläne zu erläutern. Die Veranstaltung sei kostendeckend durchgeführt worden. Zwei Neubürgern seien die Präsente des Stadtmarketings während des Empfangs überreicht worden. Diejenigen Neubürger, die nicht anwesend waren, erhielten ihre Präsente persönlich durch Herrn Dunker.
- Auf der Straße Rapsfeld, insbesondere vor dem Schützenheim und zwischen den Betonspuren in Richtung Otze, sei der Weg ausgefahren. Ebenso sollte in diesem Bereich die Hecke geschnitten werden. Mit der Fachabteilung sei bereits eine Begehung durchgeführt worden.

Herr Philipps kündigte an, dass die Arbeiten in der kommenden Woche erfolgen werden.

- Weiter sei er, so Ortsbürgermeister Thieleking, von einer Anwohnerin der Engenser Straße darauf angesprochen worden, dass ihre Tochter auf dem Weg zu der auf der anderen Straßenseite gelegenen Bushaltestelle beinahe angefahren worden sei. Es gebe an diesem Teil der Straße keinen Fußweg, so dass man nicht gefahrlos die Ampel an der Zollstraße erreichen könne. Er habe der Familie geraten, einen Teil der Straßenbegrünung auszuschneiden, um beim Queren der Straße bessere Sicht auf den Verkehr zu haben. Es könne nicht hingegenommen werden, dass an dieser Stelle erst ein schwerer Unfall passieren müsse, bevor die Situation verbessert werde.
- Das Buswartehäuschen aus Waschbeton an der Sprengelstraße soll durch ein Fachwerkhäuschen mit Glaswänden ersetzt werden.
- Im Arbeitskreis ‚Dorf‘ hat Frau Gabriele Heldt die Leitung abgegeben. Neu gewählt wurden Volker Plaß als Vorsitzender und Helga Henze als Stellvertreterin.
- Nach 20 Jahren Tätigkeit als Vorsitzender des Wasser- und Bodenverbandes habe auch Alfred Peters dessen Leitung abgegeben. Neuer Vorsitzender sei Hagen Thieleking.

- Der Arbeitskreis ‚Dorf‘ habe sich mit dem Vorschlag, die Inschrift des Kriegerdenkmals nachzuarbeiten befasst. Über die Form der Nachbearbeitung und die evtl. Farbgebung werde zu gegebener Zeit abschließend zu befinden sein.

Herr Dunker sprach seinen Dank an die Verwaltung dafür aus, dass die Grundsteuern, die die Bürger zu leisten haben, in diesem Jahr nicht gestiegen seien.

Herr Philipps antwortete, das die Hebesätze für die Grundsteuer A und B erneut unverändert geblieben seien. Die erstellten Bescheide konnten mit der im Zuge der gegenwärtigen Umstellung des Rechnungswesens beschafften neuen Software übersichtlicher gestaltet werden. Hierauf erhalte man viel positive Resonanz.

Herr Plaß äußerte sich unzufrieden über die Antwort der Verwaltung bezüglich der Geschwindigkeitsbegrenzung auf 50 km/h in der Straße Wolfskuhlen. Er habe hierzu bereits mit dem Petitionsausschuss der Landesregierung Kontakt aufgenommen. Er bat darum, das Problem noch einmal außerhalb des Ortsrates zu besprechen. Sollte dies zu keinem Ergebnis führen, werde eine Eingabe an den Petitionsausschuss gestellt. Dies sollte möglichst vermieden werden.

Herr Philipps erklärte, dass das Ergebnis der Straßenverkehrsabteilung das gleiche bleiben werde. Gegenüber der Straßenverkehrsabteilung bestehe keine Weisungsbefugnis.

Herr Plaß antwortete, dass es viele neue Argumente gebe, die vorgetragen werden könnten. Es dürfe hier kein Unfall abgewartet werden. Die Angelegenheit sollte auf dem ‚kleinen Dienstweg‘ geklärt werden.

Frau Ethner und **Ortsbürgermeister Thieleking** bestätigten, dass die Geschwindigkeitsbegrenzung notwendig sei. Mehr als 50 km/h könnten auf dieser schmalen Straße, insbesondere bei Dunkelheit, praktisch nicht gefahren werden.

5. **Mitteilungen des Bürgermeisters**

Herr Philipps sagte, dass das Buswartehäuschen - wie von **Ortsbürgermeister Thieleking** angesprochen - aufgestellt werde. Eine Förderung für die Erstellung könne man nur erhalten, wenn das Wartehäuschen in dieser Form errichtet wird.

6. **Vorzeitige Freigabe des Teilstücks der B 188 n zwischen den Anschlussstellen B 442/188 n Schillerslage /Burgdorf und Moormühle B 3/B 188n** **- Antrag der WGS-Fraktion im Ortsrat Schillerslage vom 30. Januar 2008 -** **Vorlage: 2008 0293**

Ortsbürgermeister Thieleking stellte den Antrag der WGS-Fraktion vor. Der genannte Ost-West-Verlauf der Trasse könne bereits im Frühjahr 2009

fertiggestellt sein.

Herr Dunker befürwortete den Antrag, soweit das Vorhaben technisch möglich sei.

Ortsbürgermeister Thieleking sagte, dass sich auch **Bürgermeister Baxmann** für eine vorzeitige Freigabe ausgesprochen habe.

Herr Philipps wies darauf hin, dass die Fachabteilung bereits Kontakt mit der zuständigen Nieders. Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr (NLStBV) aufgenommen habe. Er verlas hierzu die Antwort der Fachabteilung (Anlage 6)

Einstimmiger Beschluss:

Der Bürgermeister möge sich bei der zuständigen Nieders. Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr (NLStBV) dafür einsetzen, dass das Teilstück der B 188n zwischen den Anschlussstellen B 443 / B 188n Schillerslage / Burgdorf Moormühle / B 3 / B 188n nach Fertigstellung vorzeitig freigegeben wird.

7. Anfragen und Anregungen an die Verwaltung

Frau Kunkel erklärte, dass die WGS-Fraktion häufig darauf angesprochen werde, dass eine Querung des Ahrbergenweges über die B 188n geschaffen werden sollte. Die Schillerslager möchten diesen Weg beibehalten. Es gehe dabei nicht um die nächtliche Nutzung, sondern um die Nutzung tagsüber zu Fuß oder mit dem Fahrrad.

Ortsbürgermeister Thieleking wies darauf hin, dass dieses auch beim Neujahrsempfang gewünscht wurde. Die Planfeststellung gebe einen solchen Weg zwar nicht her, dennoch sollte eine leichte Querung über die B 188 n geschaffen werden.

Frau Ethner regte an, auf Schillerslager Gebiet Obstwiesen anzulegen. In Schillerslage sei ihr lediglich eine Obstwiese neben der Engenser Straße bekannt. Der Nabu habe sich dazu bereit erklärt, diese Wiesen anzulegen. Von der Stadt müssten lediglich die Flächen bereitgestellt und der Rasen gemäht werden, da der Nabu nicht über entsprechendes Gerät verfüge.

Ortsbürgermeister Thieleking antwortete, dass es noch weitere Obstwiesen gebe, beispielsweise die sehr gut gepflegte am Alt Engenser Weg sowie eine mit nahezu 50 Kirschbäumen bepflanzte Fläche vor dem Oldhorster Moor, die als Ausgleichsflächen für die Windkraftträder eingerichtet wurden. Hier sei der Nabu involviert gewesen. Er verstehe daher die jetzt aufkommende Kritik nicht.

Frau Ethner gab an, dass sie die Idee des Nabus lediglich weitergeben wolle.

Antwort der Umweltschutzabteilung über das Protokoll:

Der Umweltschutzabteilung sind keine geeigneten städt. Flächen in der Gemarkung Schillerslage bekannt. Ihres Erachtens nach sollte der Ortsrat entsprechende Vorschläge für Streuobstwiesen unterbreiten. Die Flächen

könnten dann ins Kompensationsflächenkataster aufgenommen werden.

Frau Heldt wies darauf hin, dass der Giebel der Mehrzweckhalle unansehnlich geworden sei. Sie fragte nach, ob mit vertretbarem Aufwand (z.B. durch einen Anstrich) Abhilfe geschaffen werden könne.

8. Ausführlicher Bericht zur Dorferneuerung durch Herrn Desczyk

Ortsbürgermeister Thieleking begrüßte Herrn Desczyk und zeigte sich erfreut darüber, dass dieser erneut die Zeit gefunden habe, einen Bericht zur Dorferneuerung zu geben.

Herr Desczyk ging zunächst auf die zeitliche Abfolge der Dorferneuerung ein. Die Förderung habe im Jahr 1996 begonnen. Bereits 1997 sei ein Dorferneuerungsplan erstellt und eine Bürgerinformationsveranstaltung sowie eine Haushaltsbefragung durchgeführt worden. Der Arbeitskreis Dorferneuerung sei gegründet und das Planungskonzept erstellt worden. Ebenso sei der Beratungsvertrag für die Beratung im privaten und öffentlichen Bereich geschlossen worden. 44 Maßnahmen wurden realisiert und bezuschusst. Im privaten Bereich fielen Kosten von 914.000,00 € an, die mit 255.000,00 € bezuschusst wurden.

Er lobte die hervorragende Chancennutzung, die in Schillerslage erreicht wurde. Im öffentlichen Bereich seien Maßnahmen an Straßen, dem Denkmal, dem Friedhof, dem Kindergarten sowie dem Glockenturm durchgeführt worden. Die Dorferneuerungsmaßnahmen seien nun abgeschlossen und auf eine Fortsetzung könne wohl nicht gehofft werden. Allerdings gebe es die Möglichkeit, dass in Zukunft Maßnahmen eventuell durch die EU bezuschusst würden.

Ortsbürgermeister Thieleking sagte hierzu, dass dies beispielsweise Mittel der Leader-Region hätten sein können. Der Arbeitskreis werde aber weiterhin aktiv bleiben. Er erbat sich daher Tipps für die Zukunft und eröffnete hierzu die

Einwohnerfragestunde (Anlage 7)

Einwohnerfragestunde

Geschlossen:

Stadtrat

Ortsbürgermeister

Protokollführer